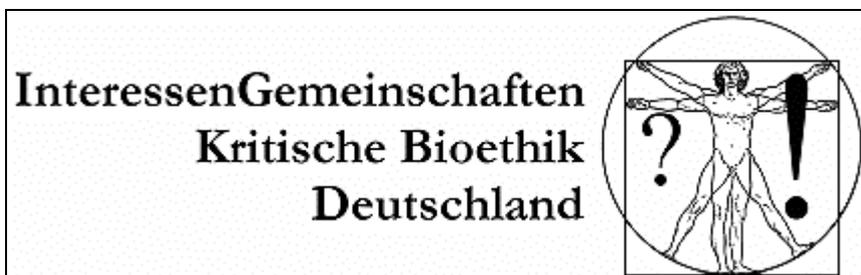


Eine Informationsschrift

der



zur Bundestagswahl 2002

**Ergebnisse und Auswertung
der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02
über den Import embryonaler Stammzellen**

Abgeordnete aus SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verfasser:

**Christian Frodl,
InteressenGemeinschaft Kritische Bioethik Bayern**

www.Kritische-Bioethik.de

Hinweis zu dieser Broschüre:

Diese Informationsschrift soll eine Entscheidungshilfe für die kommende Bundestagswahl 2002 liefern, indem sie aufzeigt, wo jede(r) Abgeordnete in biopolitischen Fragen steht. Nach dem Lesen sollte sich jede(r) kritische Bürger(in) intensiv überlegen, wer noch wählbar ist.

Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02 über den Import embryonaler Stammzellen

Am 30.01.02 fand im Deutschen Bundestag eine Abstimmung über die Zulassung des Imports embryonaler Stammzellen statt. Die Abstimmung erfolgte namentlich und es wurde der sogenannte Fraktionszwang aufgehoben. Das bedeutet, jedes Mitglied des Bundestages war nicht der Meinung seiner Fraktion verpflichtet, sondern unterlag bei der Stimmabgabe nur dem eigenen Gewissen. Zumindest formell.

Erläuterungen zu den Anträgen:

Insgesamt standen drei Anträge zur Abstimmung. Davon kamen die beiden Anträge, die in der ersten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben in eine zweite Abstimmung. Der Antrag, der in der letzten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten hat, wurde somit als beschlossen angenommen.

Anmerkung: Alle Anträge und weitere Informationen zum Thema sind auf unserem Gemeinschaftsportal der Interessengemeinschaften Kritische Bioethik Deutschland abrufbar.

Die Anträge zur Abstimmung:

Drucksache 14/8101 - "Schutz der Menschenwürde angesichts der biomedizinischen Möglichkeiten - Kein Import embryonaler Stammzellen"

Antrag der Abgeordneten Dr. Wolfgang Wodarg, Dr. Herman Kues, Monika Knoche, Jochen Borchert u. a.

Dieser Antrag lehnt jeglichen Import embryonaler Stammzellen ab.

Bei der 2. Abstimmung entfielen darauf 266 von 618 Stimmen und der Antrag wurde somit abgelehnt.

Drucksache 14/8102 - "Keine verbrauchende Embryonenforschung: Import humaner embryonaler Stammzellen grundsätzlich verbieten und nur unter engen Voraussetzungen zulassen"

Antrag der Abgeordneten Maria Böhmer, Margot von Renesse, Andrea Fischer u.a.

Dieser Antrag läßt den Import embryonaler Stammzellen unter Auflagen zu.

Darauf entfielen 339 Stimmen bei der 2. Abstimmung, somit wurde dieser Antrag angenommen.

Zu diesem Beschluß folgt die Ausformulierung eines entsprechenden Gesetzes.

Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass von den Abgeordneten, die im ersten Abstimmungsgang für den weitreichenden Antrag 14/8103 gestimmt haben und zu diesem Antrag gewechselt haben, bei der Ausformulierung des Gesetzes massiv Druck ausgeübt wird, um dennoch die Interessen durchzusetzen. Eine Abstimmung über den Gesetzentwurf folgt voraussichtlich am 25.04.02. Das Ergebnis wird auf unseren Internetseiten abrufbar sein.

Drucksache 14/8103 - "Verantwortungsbewusste Forschung an embryonalen Stammzellen für eine ethisch hochwertige Medizin"

Antrag der Abgeordneten Ulrike Flach, Katherina Reiche, Peter Hintze u.a.

Dieser Antrag befürwortet den Import embryonaler Stammzellen für eine freies Forschen zur Bekämpfung von Krankheiten.

Bei der 1. Abstimmung entfielen darauf 106 Stimmen. Der Antrag wurde somit abgelehnt, da die beiden anderen Anträge jeweils mehr Stimmen hatten.

**Ergebnisse der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02
über den Import embryonaler Stammzellen**

**Abgeordnete aus SCHLESWIG-HOLSTEIN
1. Abstimmung**

Name	Bundesland	Fraktion	1. Abst. 14/8101	1. Abst. 14/8102	1. Abst. 14/8103	1. Abst. Nein	1. Abst. Enthaltung
Dr. Michael Bürsch	SchHo	SPD					
Reinhold Hiller (Lübeck)	SchHo	SPD		1			
Ulrike Mehl	SchHo	SPD		1			
Dr. Ernst Dieter Rossmann	SchHo	SPD	1				
Thomas Sauer	SchHo	SPD	1				
Antje-Marie Steen	SchHo	SPD		1			
Franz Thönnnes	SchHo	SPD		1			
Dr. Wolfgang Wodarg	SchHo	SPD	1				
Dietrich Austermann	SchHo	CDU	1				
Otto Bernhardt	SchHo	CDU			1		
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)	SchHo	CDU			1		
Peter H. Carstensen (Nordstrand)	SchHo	CDU	1				
Anke Eymer (Lübeck)	SchHo	CDU			1		
Helmut Lamp	SchHo	CDU			1		
Michael von Schmude	SchHo	CDU			1		
Angelika Volquartz	SchHo	CDU			1		
Peter Kurt Würzbach	SchHo	CDU			1		
Angelika Beer	SchHo	B90/G	1				
Grietje Bettin	SchHo	B90/G		1			
Jürgen Koppelin	SchHo	FDP			1		
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig	SchHo	FDP			1		
		Gesamt	6	5	9		
		Entspricht	30,0 %	25,0 %	45,0 %		

Fraktion	Gesamt	14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
CDU	9	2	-	7	-	-
entspricht	45,0 %	22,22	-	77,78	-	-
SPD	7	3	4	-	-	-
entspricht	35,0 %	42,86	57,14	-	-	-
B90/G	2	1	1	-	-	-
entspricht	10,0 %	50,0 %	50,0 %	-	-	-
FDP	2	-	-	2	-	-
entspricht	10,0 %	-	-	100 %	-	-
PDS	-	-	-	-	-	-
entfällt	-	-	-	-	-	-
Gesamt	20				-	-
entspricht	100 %	30,0 %	25,0 %	45,0 %	-	-

**Ergebnisse der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02
über den Import embryonaler Stammzellen**

**Abgeordnete aus SCHLESWIG-HOLSTEIN
2. Abstimmung**

Name	Bundesland	Fraktion	2. Abst. 14/8101	2. Abst. 14/8102	2. Abst. Nein	2. Abst. Enthaltung
Dr. Michael Bürsch	SchHo	SPD		1		
Reinhold Hiller (Lübeck)	SchHo	SPD		1		
Ulrike Mehl	SchHo	SPD		1		
Dr. Ernst Dieter Rossmann	SchHo	SPD	1			
Thomas Sauer	SchHo	SPD	1			
Antje-Marie Steen	SchHo	SPD		1		
Franz Thönnnes	SchHo	SPD		1		
Dr. Wolfgang Wodarg	SchHo	SPD	1			
Dietrich Austermann	SchHo	CDU	1			
Otto Bernhardt	SchHo	CDU		1		
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)	SchHo	CDU		1		
Peter H. Carstensen (Nordstrand)	SchHo	CDU	1			
Anke Eymer (Lübeck)	SchHo	CDU			1	
Helmut Lamp	SchHo	CDU			1	
Michael von Schmude	SchHo	CDU			1	
Angelika Volquartz	SchHo	CDU		1		
Peter Kurt Würzbach	SchHo	CDU		1		
Angelika Beer	SchHo	B90/G	1			
Grietje Bettin	SchHo	B90/G		1		
Jürgen Koppelin	SchHo	FDP		1		
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig	SchHo	FDP		1		
		Gesamt	6	12	3	
		Entspricht	28,57 %	57,14 %	14,29 %	

Fraktion	Gesamt	14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
CDU	9	2	4	3	-
entspricht	42,86	22,22	44,44	33,33	-
SPD	8	3	5	-	-
entspricht	38,10	37,50	62,50	-	-
B90/G	2	1	1	-	-
entspricht	9,52	50,0 %	50,0 %	-	-
FDP	2	-	-	2	-
entspricht	9,52	-	-	100 %	-
PDS	-	-	-	-	-
entfällt	-	-	-	-	-
Gesamt	21	6	12	3	-
entspricht	100 %	28,57 %	57,14 %	14,29 %	-

Abwesend bei der Abstimmung

Dr. Hans Peter Bartels	SchHo	SPD
Manfred Opel	SchHo	SPD
Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast	SchHo	SPD

Fazit zum Ergebnis in Schleswig Holstein:

Mit 28,57 % zu 57,14 % bei 14,29 % Nein-Stimmen wird dem Import embryonaler Stammzellen von den Bundestagsabgeordneten in Schleswig Holstein unter Auflagen zugestimmt.

Im Vergleich zum bundesweiten Gesamtverhältnis von 43,11 % zu 54,94 % für einen Import embryonaler Stammzellen weicht dieses Ergebnis mit den Nein-Stimmen zusammengenommen (diese Abgeordneten waren für den Reiche Hintze-Antrag!) um fast 15 % vom Durchschnitt bei den Importgegnern ab. Bedenklich sind auch die vielen CDU-Abgeordneten, (77,78 %) die zuerst für den Reiche/Hintze Antrag gestimmt haben. Deren Verhältnis ist überdurchschnittlich hoch.

Danach wurde konsequenterweise für den angenommenen Antrag Böhmer/Renesse/Fischer gestimmt, bei drei Nein-Stimmen. Dies sind fast 1/3 aller insgesamt abgegebenen Nein-Stimmen im gesamten Bundesgebiet. Über die Ursachen kann nur spekuliert werden. Aber offensichtlich ist den CDU-Abgeordneten, die vorher für den Reiche/Hintze Antrag gestimmt haben, der im 2. Durchgang beschlossene Antrag nicht forschungsfreundlich genug.

Stammzellen

Die Abstimmung am 30. Januar 2002 im Deutschen Bundestag Gesamtauswertung

Nachfolgend gibt es zum Vergleich mit den Bundesländern eine Gesamtauswertung der Ergebnisse bei der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02 zur Frage der Zulassung eines Imports embryonaler Stammzellen.

Erläuterung:

14/8101 = NEIN: Antrag gegen Import

14/8102 = JA: Antrag für einen Import unter strengen Auflagen

14/8103 = JA++: Antrag für einen Import für freies Forschen

Gesamtergebnisse der Abstimmungen

Erste Abstimmung Gesamtergebnis

	= NEIN	= JA	=JA++		
Gesamt	14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
598	263	225	106	2	2
100 %	43,98 %	37,63 %	17,73 %	0,33 %	0,33 %

Zweite Abstimmung Gesamtergebnis

	= NEIN	= JA		
Gesamt	14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
617	266	339	10	2
100 %	43,11 %	54,94 %	1,62 %	0,32 %

Abstimmungsergebnisse nach Parteien aufgeschlüsselt

CDU/CSU

223 Abgeordnete der CDU/CSU haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
134	39	48	0	0
60,99 %	17,49 %	21,52 %	-	-

228 Abgeordnete der CDU/CSU haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
136	83	8	1
59,65 %	36,40 %	3,51%	-

SPD

259 Abgeordnete der SPD haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
77	169	11	1	1
29,73 %	65,25 %	4,25 %	-	-

269 Abgeordnete der SPD haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
80	187	1	1
29,74 %	69,52 %	-	-

Bündnis 90 / Die Grünen

44 Abgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
30	14	0	0	0
68,18 %	31,82 %	-	-	-

46 Abgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
30	16	0	0
64,44 %	35,56 %	-	-

FDP

40 Abgeordnete der FDP haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
1	0	38	0	1
2,50 %	-	95,00 %	-	2,50 %

42 Abgeordnete der FDP haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
1	41	0	0
2,38 %	97,62 %	-	-

PDS

31 Abgeordnete der PDS haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
18	3	9	1	0
58,06 %	9,68 %	29,03 %	3,23 %	0,00

32 Abgeordnete der PDS haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
19	12	1	0
59,38 %	37,50 %	3,13 %	-

Fazit der Gesamtauswertung:

Die großen Fraktionen SPD und CDU/CSU haben bei der zweiten Abstimmung quasi spiegelverkehrt votiert: Sind bei der CDU/CSU fast zwei von drei Abgeordneten **gegen** den Import, so sind bei der SPD mehr als zwei Drittel **für** den Import.

Bei PDS und Grünen liegen interessanterweise die fraktionsinternen Mehrheitsverhältnisse ähnlich wie bei der CDU/CSU.

Nur die FDP mit ihren nahezu 100 % Import-Befürwortern scheint sich trotz aufgehobenem Fraktionszwang einig zu sein. Ob bei dieser Partei der Fraktionszwang nicht doch eine Rolle gespielt hat, oder ob die Abgeordneten wirklich nach ihrem Gewissen abgestimmt haben, sei dahin gestellt. Respekt vor dem einzigen Abgeordneten, der hier anders gestimmt hat.

Empfehlung

Diese Informationsschrift soll eine Entscheidungshilfe für die kommende Bundestagswahl 2002 liefern, indem sie aufzeigt, wo jede(r) Abgeordnete in biopolitischen Fragen steht. Nach dem Lesen sollte sich jede(r) kritische Bürger(in) intensiv überlegen, wer noch wählbar ist.

Verfasser und Quellenangabe

Quelle: Plenarprotokoll 14/214 der Sitzung vom 30.01.02 im Bundestag

Im Internet abrufbar unter: <http://dip.bundestag.de/btp/14/14214.pdf>

Verfasser: Alle Daten wurden zusammengestellt und ausgewertet von Christian Frodl, InteressenGemeinschaft Kritische Bioethik Bayern.

Kontakt:

InteressenGemeinschaft Kritische Bioethik Bayern.
c/o Christian Frodl
Luitpoldstr. 9
82110 Germering

Tel./Fax: 089 / 83 77 55
E-Mail: info@bioethik-bayern.de

www.kritische-bioethik.de

Diese Auswertung ist im Internet abrufbar auf dem Gemeinschaftsportal der InteressenGemeinschaften Kritische Bioethik Deutschland unter www.kritische-bioethik.de.

Vervielfältigung und Weitergabe dieser Texte - außer zu kommerziellen Zwecken - erlaubt und ausdrücklich erwünscht!

Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer vorbehalten!